

„Nicht zu verantworten“:

1.12.88

# Laubenheim ist gegen „Bieber's Kaufpark“

## Hans Schweinsberg neues SPD-Ortsbeiratsmitglied

**INK. LAUBENHEIM.** „Ein absolutes Wind-Ei“ ist nach Meinung von Bernd Sack, Vorsitzender der CDU-Ortsbeiratsfraktion in Laubenheim, die vieldiskutierte Ansiedlung des „Bieber's Kauf- und Freizeit-Parks“ in Nackenheim. Für die FDP hat Horst Hünerkopf in der gestrigen Ortsbeiratssitzung beantragt, die Verwaltung zu bitten, die Ansiedlung des Zentrums durch „alle in ihrer Macht stehenden Schritte“ zu verhindern.

Sack vertrat die Ansicht, die Planung sei völlig unseriös und nicht ernst zu nehmen. Hünerkopf dagegen will mit seinem Antrag „von offizieller Laubenheimer Seite aus der Verwaltung den Rücken stärken“. In der Begründung heißt es, die Verwirklichung eines solchen Projektes sei wegen des damit verbundenen Verkehrsaufkommens im Rhein-Main-Ballungsraum

nicht zu verantworten. Laubenheim, das jetzt schon durch den Durchgangsverkehr überlastet sei, würde „im Straßenverkehr ersticken“. Der Antrag wurde von allen Fraktionen unterstützt.

Zu Beginn der Sitzung wurde Dr. Hanspeter Bennis, Fraktionssprecher der SPD, aus dem Ortsbeirat verabschiedet. An seiner Stelle ist Hans Schweinsberg seit gestern Beiratsmitglied.

Einen zweiten Fahrkartenautomaten in Laubenheim-Ost befürworten alle Parteien. Auf einen Antrag der SPD, der bereits in ähnlichem Wortlaut von der CDU gestellt worden war, lag die Antwort der Stadtwerke vor: Ein neuer Automat könne wegen der langen Lieferzeiten frühestens 1990 aufgestellt werden. Zur Zeit gebe es lediglich die Möglichkeit, das alte Gerät aus der Oppenheimer Straße zu versetzen.

Damit will sich der Ortsbeirat nicht zufriedengeben. Alle Fraktionen einigten sich darauf zu beantragen, daß „in Laubenheim-Ost mindestens ein zusätzlicher Fahrkartenverkaufsautomat installiert wird“.

Gegen die Veränderungssperre im Bereich des Bebauungsplanentwurfs „Zukunftstraße/Riedweg/Hofwiesenweg“ (L 58) wandte sich Horst Hünerkopf (FDP). Der Ortsbeirat solle grundsätzlich vor Beschlüssen des Stadtrats gehört werden, was hier nicht geschehen sei. Ortsvorsteher Erich Koch gab zu bedenken, die Sperre könne jederzeit aufgehoben werden. Sie stelle nur eine gewisse Absicherung dar, um die Planung voranzutreiben. Das Thema wurde auf Vorschlag von Hugo Frank (CDU) in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung verlegt.